

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Artikel: Volles Programm : ein Kino voller Köstlichkeiten
Autor: Höss, Dieter / Kazanevsky, Vladimir
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volles Programm

Ein Kino voller Köstlichkeiten

DIETER Höß

Es war eine ganz normale Vorstellung. Humphrey, der eigentlich Hubert hieß, hatte wie fast alle übrigen Besucher Gebrauch von dem reichlichen Angebot an der Kasse gemacht. Zusammen mit der Eintrittskarte hatte er einen kleineren Vorrat an Schokoladenem erstanden und setzte sich in dem schon dunkel werdenden Raum, nur noch leise raschelnd und bereits fleissig kauend, zwischen einen apathischen Biertrinker und zwei aparte Teenies, die ihre Cola-Dosen gekonnt zwischen den hochgezogenen Beinen eingeklemmt hielten und ihre Tüten mit Chips austauschten.

Der mit den Kräckern kam erst während der Werbung für Zahnpflege dazu. Aber er kam und fand auch genau vor seiner Nase zu knabbern an. Mist, dachte Hubert, den seine Freunde irgendwann in Humphrey umgetaucht hatten, weil er die Zigarette immer genau so hielt wie Bogie im entscheidenden Augenblick. Dabei rauchte er

inzwischen gar nicht mehr. Und es war auch eine Ewigkeit her, seit er den letzten Film mit Humphrey Bogart gesehen hatte.

Während er überlegte, sich umzusetzen, stolperten noch einmal Bier und zwei Sprite herein und besetzten nach einem Gedränge die letzten noch freien Plätze in der Reihe schräg vor ihm. Resigniert schob sich Humphrey einen weiteren Riegel in den Mund. Seit er nicht mehr rauchte, hatte er immer einen fürchterlichen Heißhunger auf Schokolade.

Zwei der später Gekommenen kannten den mit den Kräckern, die nun während der weiteren Werbespots die Runde machten. Humphrey wiederum kannte die Spots. Jetzt eine Zigarette! Dachte er lauter, als er gedacht hatte. Jedenfalls kicherten die mit den Chips.

Die direkt neben ihm Sitzende streckte ihm ihre Tüte entgegen.

Es waren Käsechips, nicht mehr allzu frisch. Und sie passten geschmacklich überhaupt nicht zu seinen Schokoriegeln. Humphrey nahm sich trotzdem reichlich davon. Desto schneller sind sie alle, sagte er, diesmal aber wirklich nur zu sich, weil er den Mund zu voll hatte.

Der Hauptfilm begann mit einer so lauten Knallerei, dass eine Zeitlang nicht einmal die Kräcker zu hören waren. Da bekam Humphrey plötzlich einen fettigen, warmen Essensgeruch in die Nase. Fritten? Fritten mit Mayo! war sein erster schrecklicher Gedanke, den er aber gleich wieder verwarf. An der Kinokasse gab es alles Mögliche zu kaufen, aber keine Fritten. Auch nicht ohne Mayo.

Dafür hatte ein bislang un auffälliger Besucher hinter ihm seinen Henkelmann mit in die Vorstellung gebracht. Aus ihm löffelte er jetzt leise schlürfend seine Hühnersuppe.

Das war es, wonach es roch: Hühnersuppe. Dem Geräusch nach mit Einlage. «Sie haben Nerven!», zischte Humphrey im Dunkeln nach hinten. «Ja, aber einen schwachen Magen!», flüsterte der Mann zurück und liess kurz seinen Löffel aufblitzen. «Alle Stunde muss ich etwas Warmes zu mir nehmen, sonst wird mir schlecht!»

Humphrey war es längst schon schlecht geworden. Er stand auf, stieg über den mit der Bierflasche, stolperte hinaus. An der Kasse schnornte er eine Kippe.



V. KAZANEVSKY

VLADIMIR KAZANEVSKY